

Abteilung/FB**Datum****Status****Controlling****16.01.2015****öffentlich****Az:** Q3+4/2014_THH12**Beratungsfolge:****Sitzungsdatum:**

Schul-, Jugend- und Sozialausschuss

29.01.2015

zur Kenntnisnahme

Halbjahresbericht 2014 (Quartale 3+4/2014) Teilhaushalt 12 - Schulen und Jugend

Abstimmungsergebnis

☐ Ja☐ Nein☐ Enthaltung**Bericht:**

Gem. § 21 der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung - GemHKVO - berichtet das Controlling in den politischen Gremien in einem unterjährigen Berichtswesen regelmäßig über die Entwicklung des Ergebnishaushaltes und über die jeweiligen Kennzahlen, die für einzelne Produkte in den einzelnen Teilhaushalten beschlossen wurden. Weiterhin berichtet das Controlling gem. § 4 Abs. 7 GemHKVO regelmäßig über die geplanten Maßnahmen und die entsprechende Zielerreichung der wesentlichen beschlossenen Produkte.

Die Istwerte beinhalten die Sekundärbuchungen, die über die Umlageverteilung din 2014 auf die empfangenen Produkte verteilt wurden.

1. Ist/Plan/Abweichung**1.1 Ergebnisrechnung**

Der gebuchte Zuschuss-Istbetrag inkl. der Umlagewerte beträgt 5.906,1 T€ (Plan: 5.340,3 T€) nach Ablauf des Jahres 2014 (nachrichtlich: Istbetrag ohne Umlage: 4.651,5 T€).

Die folgenden Positionen werden ohne die Umlagewerte erläutert. Die jeweiligen Umlagewerte sind in der Anlage jeweils einzeln dargestellt.

Die Aufwendungen für aktives Personal (Ziffer 13) in Höhe von 4.477,2 T€ (Plan: 4.756,9 T€) sind unter dem Planwert, da auch im 2. Halbjahr 2014 insgesamt vier Stellen im Kita-Bereich und im Familienzentrum vakant waren.

...

SachbearbeiterIn		FachbereichsleiterIn:	Bürgermeister:
Haushaltsstelle: bisherige SV:	☐ Mittel stehen zur Verfügung ☐ Mittel stehen in Höhe von € _____ zur Verfügung ☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Jugendbeteiligung erfolgt		UVP ☐ keine Bedenken ☐ Bedenken ☐ entfällt

Die Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen (Ziffer 15) in Höhe von 1.016,6 T€ (Plan: 910,6 T€) sind über dem Planwert, da zum einen im Bereich der Unterhaltung der Spielplätze Mehrausgaben entstanden sind. Hierzu wird unter Punkt „1.3 Spielplätze“ gesondert berichtet. Zum anderen sind Kosten der Gebäudeuntersuchung (Sanierungsgutachten) entstanden, die nicht eingeplant waren.

1.2 Investitionsrechnung

Das gebuchte Ist beträgt 39,4 T€ (Plan: 76,0 T€) nach Ablauf des Jahres 2014. Einige Ausgaben sind zurzeit noch nicht gebucht, da sich die Lieferungen verzögert haben. Hier werden Rückstellungen gebildet, ebenso für die Anschaffung von Skatergeräten (10.000 Euro), da eine Verlagerung und Neuerrichtung erst im Frühjahr 2015 empfohlen wird. Des Weiteren sind nicht alle veranschlagten Sammelposten benötigt worden.

1.3 Ist-Plan-Abweichung zu ausgewählten Produkten

Jugendzentrum

Der gebuchte Zuschuss-Istbetrag inkl. Umlagewerte beträgt 512,9 T€ (Plan: 464,4 T€) nach Ablauf des Jahres 2014 (nachrichtlich: Istbetrag ohne Umlage: 388,6 T€).

Die folgenden Positionen werden ohne die Umlagewerte erläutert. Die jeweiligen Umlagewerte sind in der Anlage jeweils einzeln dargestellt.

Die Aufwendungen für aktives Personal (Ziffer 13) in Höhe von 308,8 T€ (Plan: 392,5T€) sind unter dem Planwert, da eine Stelle durch die Aufgabenverlagerung im Januar 2014 auf vorhandenes Personal gänzlich entfallen ist (Grundschulsozialarbeit).

Spielplätze

Der gebuchte Zuschuss-Istbetrag inkl. Umlagewerte beträgt 190,2 T€ (Plan: 130,4 T€) nach Ablauf des Jahres 2014 (nachrichtlich: Istbetrag ohne Umlage: 193,3 T€).

Die folgenden Positionen werden ohne die Umlagewerte erläutert. Die jeweiligen Umlagewerte sind in der Anlage jeweils einzeln dargestellt.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Ziffer 15) in Höhe von 142,8 T€ (Plan: 78,4 T€) sind über dem Planwert. Nach Rücksprache mit dem Leiter des Baubetriebshofes begründen sich die Mehrausgaben wie folgt.

1. Grundreinigung der Spielgeräte wegen erheblicher Verschmutzung (Begrünung) auf allen Spielplätzen.
2. Aufarbeiten aller Fallschutzbereiche und Ergänzung des Fallschutzes.

...

3. Ferner hat sich in 2014 der Pflegezeitraum witterungsbedingt erheblich ausgeweitet. Die früh einsetzende Vegetation und die lange Wachstumsphase machte es erforderlich, dass zusätzliche Mähdurchgänge und Pflegemaßnahmen ausgeführt werden mussten.
4. Zum Teil kam es zu unerwarteten Auflösungen der Patenschaften für die Spielplätze. Im Umkehrschluss hat dann der Baubetriebshof die (nicht eingeplante) Pflege mit übernehmen müssen.
5. Weitere Mehrkosten entstanden durch die Räumung der zu schließenden Spielplätze.

Weiterhin ist anzumerken, dass in 2015 neben den allgemeinen Instandhaltungskosten auch zusätzlich Kosten durch den Aufbau von Spielgeräten, welche eingelagert wurden, entstehen. Hierzu wird die Verwaltung jedoch einen Bericht bzw. ein Konzept in einer der nächsten Sitzungen vorlegen.

2. Kennzahlen

Für die im Teilhaushalt 12 beschlossenen Kennzahlen ergeben sich nach Ablauf des ersten Halbjahres 2014 folgende Werte. Alle Kennzahlen sind inklusive der Sekundärbuchungen aus der Umlageverteilung und den internen Leistungsbeziehungen berechnet (nachrichtlich: in Klammern stehen die Werte ohne Umlageverteilung).

2.1 Auslastungsgrad eigener KiTa's (Kita-Jahr 2014/2015)

Ist: 92,63 %
Plan: 100,00 %

Hinweis: Ein Teil des mangelnden Auslastungsgrades ist den gesetzlichen Bestimmungen (Altersstruktur der Kinder) geschuldet.

2.2 Kosten/Betreuungsstunden eigene KiTa's

Ist: 119,87 € (ohne Umlage: 93,64 €)
Plan: 99,66 €

2.2 Kosten/genehmigtem Betreuungsplatz eigene KiTa's (Kita-Jahr 2014/2015)

Ist: 9.888,92 € (ohne Umlage: 7.135,99 €)
Plan: 8.221,75 €

2.3 Kosten/belegtem Betreuungsplatz eigene KiTa's (Kita-Jahr 2014/2015)

Ist: 10.675,27 € (ohne Umlage: 7.759,99 €)
Plan: 8.221,75 €

3. Ziele und Zielerreichungen

Im Folgenden sind die jeweiligen Zielerreichungen der beschlossenen Ziele aufgeführt:

1. Ziel:

Zieldefinition:

Steigerung der Qualitätsstandards in den Kindertagesstätten im Bereich der pädagogischen Weiterentwicklung der MitarbeiterInnen durch Umsetzung eines in 2013 erarbeiteten Fortbildungskonzeptes. Jede Mitarbeiterin/jeder Mitarbeiter wird bis zum 31.12.2014 an mindestens einer Fortbildung mit pädagogischem Inhalt teilnehmen.

Zielerreichung 3.+4. Quartal 2014:

Hierzu hat die Verwaltung für diese Sitzung eine gesonderte Sitzungsvorlage (SV-Nr. 11//1393) erstellt.

2. Ziel:

Zieldefinition:

Erhöhung des Kostendeckungsgrades der Einrichtung Jugendzentren,- freizeitheime um 5% in 2014 gegenüber 2012.

Zielerreichung 3.+ 4. Quartal 2014:

Der Kostendeckungsgrad für das Jahr 2014 ist in der Anlage ersichtlich.

Anlagenverzeichnis:

THH12_Berichtsmappe_Q3+4-2014